

SZ - Zeitung.

26. Juni 2014

Kultursonntag für die ganze Familie

Sehnde. Die Kulturinitiative Sehnde an der Innerste veranstaltet am 6. Juli von 10 bis 17 Uhr den ersten Kultursonntag unter dem Motto: „Live in der Pampa – die Provinz lebt!“ Im Mittelpunkt steht die Kultur und Gestaltungsfreude, generationsübergreifend mit Sehldern und Künstlern aus der Region.

Zum ersten Mal werden Gärten, Höfe und Scheunen geöffnet, um Handwerkstechniken, Hobbys, Oldtimer-Trecker, Musik, Malerei, Skulpturen und die Geschichte des Dorfes zu präsentieren. Der Familientag soll die Kultur für Groß und Klein bei einem Dorfspaziergang erlebbar machen.

In der Dorfmitte, neben der Kirche mit ihren mittelalterlichen Fresken, wartet ein gemütlicher Kaffeegarten auf die Gäste. Die Feuerwehr präsentiert sich und sorgt für herzhaftes Essen.

Für Kinder gibt es eine Streichelwiese auf dem Bauernhof, Bastelangebote und das Spielmobil der Samtgemeinde. Schnupperkurse zu verschiedenen Themen runden das vielfältige Angebot von etwa 50 Aktionspunkten ab.

Im Internet zu finden:
Feierwerk Sehnde
SG Badde-Zweestedt
Zeitungen BS / SZ
Clic-Clac
Hildesh. Allg.

(+ Facebook
Anbieter)

Wo Schafe und Enten begeistern

Sehlide Der erste Kultursonntag mit fast 50 Aktionsständen im Dorf war ein Erfolg.

Von Elke Kräwer

Von wegen, auf dem platten Land ist nichts los. Dass dieses Vorurteil nicht zutreffen muss, hat der Ort Sehlide gestern demonstriert. Erstmals fand dort der Kultursonntag statt, der unter dem Motto stand: „Live in der Pampa – die Provinz lebt.“

Die Idee zu diesem Kultursonntag stammt von Heike Brümmer und Heike Spieker von der Kulturinitiative Sehlide. Jeder im Ort, der Lust hatte, konnte sich mit seiner Kunst, seinem kulturellen Beitrag beteiligen. „Fast 50 Stationen sind dabei zusammengekommen“, freute sich Brümmer. Die Unterstützung für den Tag sei

großartig. Mit dabei seien nicht nur viele Einwohner, sondern auch Handwerksbetriebe, die Kirche, Vereine und die Feuerwehr.

„Wir wollen damit demonstrieren, dass es auf dem Dorf nicht langweilig ist und dass das Leben dort sehr wohl lebenswert ist“, so Brümmer. Einwohner und Gäste konnten gestern an Führungen

und Besichtigungen teilnehmen, viele Ausstellungen besuchen, die die kulturelle Vielfalt Sehldes widerspiegelt, oder sich in Schnupperkursen ausprobieren. Zudem gab's die Gelegenheit, sich an der Kirche zu Kaffee und Kuchen zu treffen oder bei der Feuerwehr Leckerer vom Grill zu genießen. „Die Resonanz ist toll“, sagte Brümmer. „Mit diesem Tag möchten wir auch zeigen, wie gastfreundlich die Menschen hier sind. Viele Einwohner haben ihre Gärten für Gäste geöffnet.“

Mitgemacht haben auch Irmgard und Karl Lange. Sie haben ihren Resthof zur Streichelwiese gemacht und freuten sich vor allem über junge Besucher, die gern mit Kamerunschafen und Kaninchen kuschelten und begeistert den Enten und Hühnern zusahen. Karl Lange stellte zudem seine Bilder aus.

Viel los war auch beim Workshop „Afrikanisches Trommeln.“ Rund zehn Teilnehmer versuchten sich an den Instrumenten und lernten dabei unter anderem, dass der Weg vom Kopf bis zu Händen und Trommel weiter ist, als man denkt. Reger Betrieb herrschte auch beim Papierschöpfen. Die Buchbindermeisterin Monika Bertram brachte Kindern und Eltern gern bei, wie man Papier selbst herstellt. Eine Wiederholung des Kultursonntages dürfte wahrscheinlich sein.



Bennet, Christopher, Lara und Maren (von links) waren zum Kuscheln mit Kamerunschaf Emmi auf den Lange-Hof gekommen.

Fotos (3): Elke Kräwer



Susanne Reupke nahm am Workshop „Afrikanisches Trommeln“ teil.



Jessica lernt bei Buchbindermeisterin Monika Bertram Papierschöpfen.